

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Informatik-Betrieb Bielefeld	21.06.2016	öffentlich
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	30.06.2016	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	30.06.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**Open Data****Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)****Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss IBB und der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss empfehlen, der Rat beschließt:

1. Der Rat nimmt das vorliegende Konzept „Open Data“ zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept umzusetzen.

Begründung:

Der Rat der Stadt Bielefeld hat mit Beschluss vom 12.11.2015 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Einführung von Open Data bei der Stadt Bielefeld zu entwickeln. Ergänzt wurde dieser Auftrag um den Beschluss des Haupt- und Beteiligungsausschusses (jetzt: Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss) vom 26.11.2015 den Aufbau eines Informationsregisters in diesem Zusammenhang mit zu prüfen.

Die vom Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld mit Verfügung vom 02.02.2016 eingesetzte Projektgruppe „Digitale Agenda in Bielefeld – Open Data“ legt hiermit das von ihr erstellte Konzept „Open Data“ den politischen Gremien zur Diskussion und Entscheidung vor. Sie empfiehlt die stufenweise Einführung von Open Data in Bielefeld und den damit gekoppelten sukzessiven Aufbau eines Datenkatalogs.

Sofern das Konzept die Zustimmung der politischen Gremien findet, empfiehlt die Verwaltung eine stufenweise Veröffentlichung der Daten. Zunächst sollen in einer ersten Ausbaustufe bereits vorhandene Open-Data-Daten als eigenständiger Mandant über die Open-Data-Plattform der Stadt Köln veröffentlicht werden. Es wird erwartet, dass mit diesem Schritt kein zusätzlicher Personalaufwand entsteht, da die bereits jetzt vorhandenen Daten zur Verfügung gestellt werden. Diese erste Ausbaustufe sollte von einer Projektgruppe begleitet werden, die für die weiteren Ausbaustufen eine differenzierte organisatorische Betrachtung vornimmt. Hierbei wäre ein

Organisationsmodell zu erstellen, das Aufgaben, Ressourcen und Zuständigkeiten beschreibt und festlegt. Hierfür wichtige Grundlagen sind die technische Lösung und die praktischen Erfahrungen aus der ersten Einführungsstufe.	
Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.